

Ann.: Vgl. Cod. dipl. Sax. IB. 1,220 No. 280 (1389 Febr. 16) § 6. IB. 2,120 No. 191 (1398 Aug. 7). — Ein Erlaß des Landgrafen an die Geleitsleute und Zöllner zu Eckartsberga, Buttstedt, Weimar, Sachsenburg, Großengottern (Bischoffeßguttern), Tambach und alle andern Geleitsleute und Zöllner desselben Inhalts und von demselben Datum ebenda fol. 54. Eine an B sich anschließende nota weist auf diesen Brief hin und schließt: Dez habin die iuden eynen wisen brieff uff papir an dii geleitslute ꝛ. Datum ut supra —. 5

Wir Friderich^{a)} ꝛ. bekennen ꝛ., daz wir umbe flißiger bete willen, dý an uns gelegit ist von unser iuden wegin gemeynlichen, denselbin unsern iuden dý gnade gethan habin unde thun in dießem selbin briffe, alzo daz sý unde alle ander iuden, uß welichen landen dý sint unde lebende ader tod kumen, geleites unde czolles frie unde ledig sin sollen in unserm lande tzû Doringin gemeynlichen, da wir geleite unde czolle 10 habin, sechs ganzee iar, dý nehest nach eynander volgin nach gebunge dießes briffes, an deme, daz sý umbe unde an habin, ane geverde. Waz sý abber sust füren, triben ader tragin, daz sullen sý vorleiten^{b)}, vorczollen unde davon thun als vil, alz cristenluten geboret tzû thune, an geverde. Datum Wymar^{c)} sexta ante Bonifacii anno domini m° cccc° septimo. 15

26.

Riesenburg, 1407 Juni 3.

Hdschr.: Gleichzeit. Niederschrift. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 28 fol. 88^b.

Gedr.: Horn Friedrich der Streib. 733.

Ann.: Vgl. über die Erwerbung von Dux Cod. Dipl. Sax. IB. 2, 92 No. 153 (1398 Febr. 4). 20

Die Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. bestätigen mit Zustimmung Landgraf Friedrichs des Jüngeren den Bürgern in Dux (Toxaw) alle von Markgraf Wilhelm I. ihnen urkundlich verliehenen Rechte und Privilegien. Datum Risenburg feria sexta ante Bonifacii anno domini m° cccc^{mo} septimo.

27.

Käfernburg, 1407 Juni 17.

Hdschr.: Or. Perg. Haus- und Staatsarchiv Gotha QQ XIV^b 1412 (durchschnitten). Das Reitersiegel (XXII, 2) an Pergamentstr.

Ann.: Vgl. Cod. dipl. Sax. IB. 1, 341 No. 456 (1392 Sept. 28).

Landgraf Friedrich der Jüngere verschreibt dem Prior und Konvent des Augustinerklosters zu Gotha, statt der bisherigen auf Stiftungen seiner Eltern, der Landgräfin Margaretha und des Landgrafen Balthasar, beruhenden jährlichen Rente von 4 Sch. Gr. Freiberger Münze wegen des geringen Wertes der Groschenmünze und damit Prior und Konvent in Zukunft neben dem Gedächtnis der Margaretha auch das des Landgrafen Balthasar feiern, eine jährliche Rente von 9 Rh. Gulden aus den Jahrrenten des Dorfes 35 Goldbach und weist Heimburgen und Leute daselbst zur Zahlung an. Der Wiederkauf mit 90 Rh. G., die nach Rat des Landgrafen zu demselben Zwecke angelegt werden sollen, wird vorbehalten. Zeugen: Burggraf Albrecht von Kirchberg Herr zu Kranichfeld, er Dietrich von Bernwalde, er Apel Viczthum —. Gegeben czû Kefirnberg — vierczen hundirt dornöch yn deme sibinden iare am frietage vör sendte Iohannes tage baptisten. 40

25. a) lantgrave der iunger Zusatz B. b) Zwischen vor und leiten ist anscheinend ein g nachgetragen. B. c) dominica B.